



**Sparks of Spirit**

aud 97.814



[klassik.com](https://www.klassik.com) 09.04.2024 ( - 2024.04.09)  
source: <https://magazin.klassik.com/reviews/revi...>



**Sauber und klar**

Die jungen Musiker, die gegenwärtig in Hannover und Lübeck studieren, sind rein spieltechnisch fraglos sehr begabt [...] Franz Schuberts As-Dur-Variationen op. 35 für Klavier vierhändig spielt das Duo klanglich brillant, mit vielen agogischen Drückern und Rückungen [...] In der V. und VII. Variation [...] erreichen sie eine vielversprechende Tiefe des Ausdrucks. [...] Die exzellente Aufnahmetechnik transportiert das Gespielte in größtmöglicher Transparenz und Klarheit

*Full review text restrained for copyright reasons.*

**ORF Ö1 "Vorgestellt", 7. März 2024, 11:30 Uhr ( - 2024.03.07)**  
source: <https://oe1.orf.at/programm/20240307/752...>



**BROADCAST: "Vorgestellt" - Die Neebs am Klavier**

Zwei Geschwister, zwei Klaviere, zwei Alben: "déjà-rêvé - Dialoge über die Zeiten hinweg" und "Sparks of Spirit".

Sophie (geb. 2000) und Vincent Neeb (geb. 1998) sind Geschwister. Schon in frühen Jugendjahren haben sie das gemeinsame Musizieren am Klavier für sich entdeckt. Eine Entdeckung, die auch der Außenwelt nicht verborgen blieb: zahlreiche Wettbewerbspreise und Stipendien wurde dem Klavierduo seither zuteil. Beim Label audite veröffentlicht das Duo nun gleich zwei Alben innerhalb kurzer Zeit.

Das Debütalbum "déjà-rêvé" trägt den Untertitel "Dialoge über die Zeiten hinweg" - damit hatte der deutsche Komponist Bernd Alois Zimmermann einst sein Werk "Monologe für zwei Klaviere" beschrieben, in dem er historische Kompositionen einfließen lässt und zitiert. Das Stück bildet den Ausgangspunkt des Albums, auf dem das Klavierduo Neeb diesen Dialog-Gedanken gemeinsam mit zwei Gast-Perkussionisten auf kreative Art weiterspinn.

Wenig später hat das Klavierduo Neeb weitere Funken ihres gemeinsamen Schaffens auf Tonträger gebannt: "Sparks of Spirit". Sophie und Vincent Neeb widmen sich darauf Werken, die im Leben der Komponisten Schubert, Bach, Reger und Rachmaninoff jeweils den Beginn eines neuen Lebensabschnitts markierten - ähnlich wie diese beiden exzellenten Tonträger wohl eine neue Ära bei den Neebs einläuten.

Piano News 3/2024 (Mai/Juni) ( - 2024.05.01)



Regers "Cinq pieces pittoresques" sprudeln nur so vor geschliffenem Witz, in koketter Agogik pointiert dargeboten. Im orchestralen Satz von Rachmaninows Suite Op. 17 erreicht das Duo bewundernswerte Transparenz, besticht mit blitzender Präzision

*Full review text restrained for copyright reasons.*

Radio Bremen 11.02.2024 "Klassikwelt", 19:00 Uhr ( - 2024.02.11)

source: <https://www.bremenzwei.de/sendungen/klas...>



## BROADCAST

Einen schönen guten Abend und herzlich willkommen. Ein blutjunges und brillantes Klavierduo, Musik des 17-jährigen Hans Werner Henze, ein „Heidelberger Haydn“ und ein erstaunliches Debüt mit Musik von Franz Liszt – nur einige Schwerpunkte der kommenden drei Stunden hier auf Bremen Zwei. Dazu auch ein CD-Tipp meiner Kollegin Sophia Fischer über das neue Album der türkischen Pianistin Büsra Kayigci, die gleichzeitig auch Architektin ist.

Im Mai des letzten Jahres war ich zu einem Konzert im Bremer Sendesaal. Da hat damals ein junges Klavierduo gespielt, die Geschwister Sophie und Vincent Neeb. Ich kannte die beiden nur vom Namen nach, aber ihr Auftritt im Sendesaal hat mich umgehauen. So ein brillantes, intelligentes und hochmusikalisches Spiel an 2 Klavieren habe ich selten gehört. Sophie und Vincent Neeb haben im Bremer Sendesaal gleich 2 CDs mit einem sehr ungewöhnlichen Repertoire aufgenommen. Wir starten mit dem ersten Satz aus Mozarts berühmtem Klavierkonzert C-Dur, Köchelnummer 467. Sophie und Vincent Neeb haben es für 2 Klaviere bearbeitet, und das funktioniert erstaunlich gut...

Musik: Mozart – 14´23 (audite 97.813, Track 2)

Ein bekanntes Stück in neuer Verpackung – der erste Satz aus Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 in C-Dur, arrangiert für 2 Klaviere von Sophie und Vincent Neeb. Die beiden spielen diese gelungene Bearbeitung auf ihrer brandneuen Platte „Déja-revé“ mit Stücken von Mozart bis zur Moderne. Das junge und wirklich extrem begabte Duo hat gerade gleich 2 Debüt-CDs veröffentlicht. Beide sind übrigens im akustisch traumhaften Sendesaal Bremen entstanden. Später noch mehr vom Klavierduo Vincent und Sophie Neeb hier in Klassikwelt auf Bremen Zwei.

Die Neeb-Geschwister sind jetzt Mitte 20. [...]

Einen schönen guten Abend und willkommen. In diese Stunde starten wir mit einem jungen und tollen Klavierduo. Die Geschwister Sophie und Vincent Neeb haben gerade gleich 2 Debüt-CDs veröffentlicht. Das Repertoire der Alben ist breit gestreut, reicht von Bach über Mozart bis hin zu Rachmaninoff und Bernd Alois Zimmermann. Im Mai des vergangenen Jahres habe ich das Klavierduo Neeb live im Bremer Sendesaal gehört. Das war ein Superkonzert mit 2 jungen Spitzenpianisten. Die beiden spielen atemberaubend gut zusammen. Bachs Konzert für 2 Klaviere nach dem berühmten Doppelkonzert für 2 Violinen spielen Sophie und Vincent Neeb mit einem fast „jazzigen“ Drive und ganz viel Temperament...

Musik: Bach – 13´25 (audite 97.814, Tracks 10 – 12)

Tolles Spiel an 2 Klavieren von Sophie und Vincent Neeb. Das war Johann Sebastian Bachs Konzert c-moll nach dem berühmten Doppelkonzert für 2 Violinen. Vincent Neeb hat es für 2 Klaviere ohne Orchester bearbeitet. Zu hören ist diese mitreißende Version auf dem Debüt-Album des Neeb-Klavierduos mit dem schönen Titel „Sparks of Spirit“. Sophie und Vincent Neeb, 2 großartige und hochbegabte Musiker, von

denen man bestimmt noch viel hören wird!

**RBB Kulturradio Mo 11.03.2024 | 09:45 Uhr ( - 2024.03.11)**

source: <https://www.rbb-online.de/rbbkultur/radi...>



## **BROADCAST: Album der Woche**

Das Klavierduo Neeb, das sind die Geschwister Vincent und Sophie, legt gerade sein zweites Album vor. Barock mit Bach, Wiener Klassik mit Schubert und zwei Spätromantiker - Reger und Rachmaninow - haben sie zusammengestellt. Geistesblitze – "Sparks of Spirit" – heißt unser Album der Woche.

Cornelia de Reese hat mit den Geschwistern Neeb gesprochen und stellt das Album vor...

Das Klavierduo Neeb, das sind die Geschwister Vincent und Sophie, die beide getrennte Ausbildungen absolvierten und doch nie ihr Duo-Spiel aus den Augen verloren. Nun legen sie ihr zweites Album vor: "Sparks of Spirit".

Wie froh können sich Eltern schätzen, wenn ihre Kinder ein gemeinsames "Geschwisterding" haben. Für Vincent und Sophie Neeb, heute 26 und 24 Jahre als, war es das Möbelstück mit 88 Tasten. Sophie schaut, was der Bruder am Klavier vollbringt und steigt mit ein.

Ein Instrument, verschiedene Lehrer

Geschwister-Zwist am Klavier haben die beiden kaum ausgetragen. Sie sehen es klar als Bereicherung, dass sie mit zehn und zwölf Jahren das Duo-Spiel ernster nahmen. Als sich beide später für ein Klavierstudium entschieden, wählten sie gezielt verschiedene Studienorte und Lehrer, so Sophie Neeb: "Wir haben gemerkt, dass das viel bringt, wenn wir unterschiedlichen Input haben, es unser Spiel gut voranbringt, wenn man verschiedene Sichtweisen einbauen kann."

Der gemeinsame Erfolg stellte sich ein: bei Wettbewerben, in Konzerten. Mit erstaunlicher Perfektion, mit einer bestechenden Einigkeit treten die beiden Neeb-Geschwister auch auf ihrer inzwischen zweiten CD "Sparks of Spirit" auf.

Komponisten mit biografischen Brüchen

"Geistesblitze" haben sie ihr Album genannt. Die Wahl fiel auf vier Komponisten: Bach, Reger, Rachmaninow und Schubert. Allesamt Komponisten mit Brüchen in den Biografien. Sie wählten Werke, die nach einer schwierigen Zeit entstanden als Befreiung von der Schreibblockade: "Diese neue Lebensfreude, die neue Schaffenskraft, die kommt in jedem Stück durch", so Vincent Neeb.

Schreiben für die Muse

Zum Beispiel beim unglücklich verliebten Franz Schubert, der 1824 die Anstellung als Klavierlehrer für zwei junge Esterhazy-Gräfinnen erhielt. Dabei verliebte er sich in eine der beiden, in die unerreichbare Caroline, dass es ihm die Sommerfrische mehr als trübte. Denn Caroline erwiderte die Liebe zur Musik, aber nicht seine. Schubert muss sich einen Moment fangen, um wieder komponieren zu können. Ab sofort für sie, als ferne Muse, am liebsten Klaviermusik zu vier Händen.

Raus aus der Stadt

Oder der frustrierte junge Max Reger, der seiner Zeit voraus war, am Publikum vorbeikomponierte und seine Erfolgs- wie Hilflosigkeit im Alkohol ertränkte. "Und schließlich hat ihn dann seine Schwester überredet, wieder mit in die Oberpfalz ins Elternhaus zu kommen, um sich da zu erholen. Da ging es ihm dann sehr schnell wieder besser und hat er unglaublich viel geschrieben", und Sophie Neeb ergänzt ihren Bruder, dass man in einigen Passagen seiner Cinq pièces pittoresques op. 34 bayerische Volksmusik, wie im Hintergrund, vernehmen könne.

Raffiniert erfassen die Geschwister Neeb besonders in diesen fünf kurzen Stücken die schnellen Stimmungsschwankungen, die auf die Sekunde genau im Einvernehmen unter ihren Händen entstehen. Technische Perfektion für die gemeinsame Sicht. Egal, ob auf einer Tastatur oder auf zwei Instrumenten, wie in dieser persönlichen Bearbeitung eines Bach-Konzertes.

#### Eigene Bach-Bearbeitung

Beide spielen das Bach-Konzert für zwei Cembali c-moll BWV 1062 gern im Konzert. Und doch ist ihnen immer wieder aufgefallen, dass die Balance zwischen Orchester und den modernen Flügeln nicht einfach zu halten sei. In dieser Fassung holen sie das Werk ganz zu sich, ganz ohne Begleitungsinstrumente.

Klare Strenge, aber voller Klangfülle. Beide spielen, was sie in Bachs Musik hören: eine unbändige Musizierfreude, die Bach trotz straff organisierten bis ärgerlichen Thomaner-Kirchen-Kantaten-Lieferungs-Prozederes in Leipzig nie verloren gegangen ist.

#### Brillianter Album-Abschluss

Zum Schluss ein pianistisches Feuerwerk von Sergei Rachmaninow, der sich nach ärztlicher Behandlung aus seiner Schreibblockade befreien konnte und schon am zweiten Klavierkonzert tüftelte, während er sich nebenbei freikomponierte mit der Suite für zwei Klaviere op. 17 und mit seinem Cousin auch uraufführte. Dieses Stück war für Rachmaninow immer ein Werk, das für ihn Verheißung neuen Lebens bedeutete. Und diese Lebensfunken sprühen auch in ihrem Spiel.

Man möchte beiden, Vincent und Sophie Neeb, die Daumen drücken für die jeweils eigene Pianistenkarriere – aber nur unter einer Bedingung: Sie mögen nie die Lust verlieren an ihrem wunderbaren gemeinsamen "Geschwisterding".

**www.musicweb-international.com MAY 21, 2024 ( - 2024.05.21)**

**source: <https://musicwebinternational.com/2024/0...>**



This is the Klavierduo Neeb's second release; their first disc featured works with percussion (audite 97.813) but here sister and brother Sophie and Vincent go it alone. They open with Schubert's delightful Variations on an original theme, written in the summer of 1824 when the composer was briefly distracted from the reality of his declining health by his engagement to teach the Princesses Maria and Caroline Esterházy at the Esterházy country residence in what was then Hungary. The sunny nature of these variations is just one expression of his secret feelings for the Princess Caroline; I say sunny but the jaunty little march theme is bittersweet at times and this continues into the variations. Though these include standard variation fare – triplets in the first and seventh, semiquaver runs in the second and fourth and a minor key variation that hints at the slow movement of Beethoven's seventh symphony – the craft and imaginative writing is a far cry from the note-spinning fluff that was the fashion of the age. I love the youthful liveliness of the Neeb's playing who bring glorious buoyancy to the rhythms and wonderful clarity in their interplay.

On the first disc they included their own transcription of the allegro from Mozart's C major Piano Concert K.467 and they continue with Vincent's arrangement of Bach's Concerto for two keyboards and strings BWV 1062, itself an arrangement by Bach of his concerto for two violins in D minor. Its clean lines and sparkling rhythms are captured marvellously by the duo in their unfussy performance. They skip forward to a composer who greatly admired and was influenced by Bach, Max Reger and his pièces pittoresques. These five pieces were written at Reger's parents' house where he was recovering from the debilitating toll that military service and alcohol had had upon him and the time spent there must have done him a power of good if these engaging and humorous pieces are anything to go by. Like most of his early works for four hand these are dances and exuberant ones at that; Reger's characteristically rich texture, rather Brahmsian at times, does nothing to dampen their high spirits and rambunctious nature. The first is a rollicking burlesque with a comic, almost drunken, tripping gait that the Neeb siblings respond to magnificently as

they do in the fast symphonic waltz, no. 2, the scherzo-like no. 3, the enigmatic slow waltz and swirling fast waltz of no. 4 that combine toward the end and the dazzling fireworks of the final piece that for all its complex virtuosity ends in tranquillity. These are doubtless the least familiar pieces in this recital and I was very happy to make their acquaintance.

They end on two pianos once more with Rachmaninov's second suite, composed in that fertile period that also produced the C minor Piano Concerto and the Cello Sonata. Although the March isn't as driven as it is often heard it is still vigorous the duo bring plenty of light and shade. The winners here for me are the Romance, Rachmaninov's early and passionate love duet and the Tarantelle finale that is muscular and dazzling, full of rhythmic snap but with space to breathe in its more lyrical moments.

The recorded sound here is excellent and the program is well thought out. The optimistic music of composers emerging from darker times is a nice connecting theme and if the Bach connection is mainly to Reger it is also a personal one to the duo themselves through the transcription. The programme is titled Sparks of Spirit and spirit is clear in every note of the playing, oozing with joy and character. A lovely recital.



**Inhaltsverzeichnis**

**klassik.com 09.04.2024**..... 1  
**ORF Ö1 "Vorgestellt", 7. März 2024, 11:30 Uhr**..... 1  
**Piano News 3/2024 (Mai/Juni)**..... 2  
**Radio Bremen 11.02.2024 "Klassikwelt", 19:00 Uhr**..... 2  
**RBB Kulturradio Mo 11.03.2024 | 09:45 Uhr**..... 3  
**www.musicweb-international.com MAY 21, 2024**..... 4

